



Halbjahresbericht

2020

comdirect

Kennzahlen der comdirect Gruppe

Kunden, betreutes Kundenvermögen und wesentliche Produkte		2020 30.6.	2019 31.12.	Veränderung in %
Geschäftssegment Business-to-Customer (B2C)				
Kunden	Anzahl	2.914.546	2.742.652	6,3
Depots	Anzahl	1.757.933	1.561.934	12,5
Girokonten	Anzahl	1.749.684	1.695.571	3,2
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	86.821	80.176	8,3
davon: Depotvolumen	in Mio. €	54.641	51.304	6,5
davon: Einlagenvolumen	in Mio. €	32.180	28.871	11,5
Kreditvolumen	in Mio. €	740	743	-0,4
Orders, Ordervolumen und Nettomittelzufluss (B2C)				
Ausgeführte Orders	Anzahl	24.700.776	11.588.924	113,1
Durchschnittliche Orderhäufigkeit je Depot	Anzahl	29,8	16,2	84,0
Ordervolumen je ausgeführte Order ¹⁾	in €	4.480	4.474	0,1
Nettomittelzufluss	in Mio. €	9.987	5.580	79,0
Ergebniskennzahlen				
Fortgesetzte Aktivitäten				
Provisionsüberschuss	in Tsd. €	220.440	103.926	112,1
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	in Tsd. €	56.867	62.829	-9,5
Gesamterträge	in Tsd. €	290.981	176.611	64,8
Verwaltungsaufwendungen	in Tsd. €	144.824	145.674	-0,6
Cost-Income-Ratio	in %	49,7	82,5	-
Ergebnis vor Steuern	in Tsd. €	146.157	30.937	372,4
Nicht fortgesetzte Aktivitäten				
Ergebnis vor Steuern	in Tsd. €	0	10.612	-100,0
comdirect Gruppe²⁾				
Ergebnis vor Steuern	in Tsd. €	146.157	41.549	251,8
Konzernüberschuss	in Tsd. €	104.352	32.026	225,8
Ergebnis je Aktie	in €	0,74	0,23	225,8
Return on Equity vor Steuern ³⁾	in %	36,0	13,2	-
Return on Equity nach Steuern ⁴⁾	in %	25,7	10,2	-
Bilanzkennzahlen				
Bilanzsumme	in Mio. €	33.253	29.759	11,7
Eigenkapital	in Mio. €	868	768	13,0
Eigenkapitalquote ⁵⁾	in %	2,6	2,6	-
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen nach CRR/CRD IV⁶⁾				
Risikoaktiva ⁷⁾	in Mio. €	942	1.381	-31,8
Anrechnungsbetrag für operationelle und andere Risiken	in Mio. €	17	17	-0,5
Kernkapital	in Mio. €	723	550	31,5
Eigenmittel für Solvabilitätszwecke	in Mio. €	723	550	31,5
Eigenmittelquote ⁸⁾	in %	62,6	34,5	-
Mitarbeiterkennzahlen (B2C)				
Mitarbeiter	Anzahl	1.247	1.278	-2,4
Mitarbeiter auf Vollzeitbasis	Anzahl	1.135	1.167	-2,7

1) Exklusive CFD-Trades

2) comdirect Gruppe, im Vorjahr bestehend aus B2C: comdirect bank AG und B2B: ebase GmbH (nicht fortgesetzte Aktivitäten nach IFRS 5; Verkauf zum 16.07.2019)

3) Ergebnis vor Steuern / durchschnittliches Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage) in der Berichtsperiode

4) Ergebnis nach Steuern / durchschnittliches Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage) in der Berichtsperiode

5) Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage) / Bilanzsumme

6) Diese Kennziffern wurden auf Grundlage interner Berechnungen ermittelt; die Veröffentlichung erfolgt freiwillig ohne Meldung an die Aufsichtsbehörde auf Basis nationaler & europäischer Umsetzungsregeln. Die Werte basieren auf einem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis, der ausschließlich für Vergleichszwecke gebildet wurde.

7) Risikogewichtete Positionswerte unter Berücksichtigung von Artikel 113 Absatz 6 CRR (Nullgewichtung von Intragruppenforderungen)

8) Eigenmittel für Solvabilitätszwecke / (Risikoaktiva + 12,5 x Anrechnungsbeträge für operationelle und andere Risiken)

Inhalt

Brief an die Aktionäre	1
<hr/>	
Konzernzwischenlagebericht	2
<hr/>	
Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen	2
<hr/>	
Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage der comdirect Gruppe	3
<hr/>	
Geschäfts- und Ertragslage im 1. Halbjahr 2020	4
<hr/>	
Vermögens- und Finanzlage	6
<hr/>	
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	7
<hr/>	
Nachtragsbericht	9
<hr/>	
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	10
<hr/>	
Gewinn- und Verlustrechnung	10
<hr/>	
Gesamtergebnisrechnung	11
<hr/>	
Bilanz	13
<hr/>	
Eigenkapitalspiegel	14
<hr/>	
Verkürzte Kapitalflussrechnung	16
<hr/>	
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	17
<hr/>	
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
<hr/>	
Weitere Informationen	30
<hr/>	
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	30
<hr/>	
Finanzkalender 2020	31
<hr/>	
Kontakte	31
<hr/>	

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde von comdirect,

ein intensives erstes Halbjahr 2020 liegt hinter uns. Es war geprägt von drei wesentlichen Themen: der Coronapandemie, der Weiterentwicklung von comdirect und der geplanten Verschmelzung der comdirect bank AG auf die Commerzbank AG.

Wie bereits zum ersten Quartal 2020 berichtet, hat sich die Coronakrise auch auf comdirect ausgewirkt. Nicht nur auf unsere Arbeitsweise – zum Ende des ersten Halbjahres 2020 waren immer noch rund dreiviertel unserer Mitarbeiter von zu Hause aus tätig und Besprechungen fanden remote / digital statt. Auch bei unseren Kunden sehen wir Veränderungen. 172 Tausend Netto-Neukunden hat comdirect in den vergangenen sechs Monaten gewonnen – und damit das größte Kundenwachstum seit mehr als zehn Jahren erzielt. Offensichtlich können sich immer mehr Menschen vorstellen, ihre Bankgeschäfte auch und ausschließlich online, ob per Website oder App, zu erledigen. Ich bin überzeugt, dass dieser Corona-Effekt nachhaltig ist. Wer einmal gemerkt hat, wie einfach, schnell, orts- und zeitunabhängig Banking sein kann, der möchte auch zukünftig nicht darauf verzichten.

Die Anzahl der Depots bei comdirect stieg im ersten Halbjahr 2020 um 196 Tausend – der höchste Wert seit dem Jahr 2000. Hier spielt nicht nur die Tatsache eine Rolle, dass Menschen vermehrt Zeit hatten, sich mit ihrer Geldanlage zu beschäftigen, sondern auch, dass die Börsenentwicklung äußerst volatil war. Mit einem breiten Wertpapier-Angebot, guten Konditionen und ausgezeichnetem Service konnte comdirect in einem harten Wettbewerbsumfeld überzeugen. Mit einer Rekordanzahl an Trades sorgten unsere Depotkunden für ein außergewöhnlich gutes Halbjahresergebnis: Vor Steuern erzielten wir einen Gewinn in Höhe von 146,2 Mio. Euro.

Apropos ausgezeichnet: Auch an Auszeichnungen mangelte es im ersten Halbjahr 2020 nicht. So wurde comdirect zum dritten Mal in Folge vom Magazin „Euro“ zu „Deutschlands Beste Bank“ gekürt und bei der „BrokerWahl“ zum „Online-Broker des Jahres 2020“ gewählt.

Begeistern möchten wir zukünftig auch die Kunden von o2/Telefónica Deutschland: comdirect ist seit Ende Mai 2020 neuer Banking-Partner, ab Herbst 2020 sind innovative Mehrwertdienste für die Kunden geplant. Das comdirect Girokonto ist damit zu einem skalierbaren Partner-Produkt geworden. Für unsere Kooperationspartner erhöht sich die Nähe zum Kunden mit einem Banking-Angebot signifikant – eine tägliche Interaktion ist möglich, wo zuvor nur wenige Male im Jahr ein Kontakt bestand.

Natürlich war das erste Halbjahr 2020 auch geprägt von der bevorstehenden Verschmelzung der comdirect bank AG auf die Commerzbank AG, die auf der Hauptversammlung von comdirect am 5. Mai 2020 beschlossen wurde. Für mich persönlich schwingt beim Ende von comdirect als eigenständigem, erfolgreichem Unternehmen Wehmut mit. Aber ich bin auch zuversichtlich, dass wir viel von comdirect in die Commerzbank AG einbringen können.

Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle für Ihr Vertrauen und Ihre Treue danken.

Herzliche Grüße

Ihre Frauke Hegemann

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im ersten Halbjahr 2020 verschlechtert. Die Coronapandemie und die Maßnahmen zur Eindämmung haben die Weltwirtschaft in eine Rezession gestürzt. Die Finanzmärkte waren geprägt von Unsicherheiten und einer hohen Volatilität. Um die Folgen des Einbruchs abzufedern, haben die Zentralbanken interveniert. So hat beispielsweise die Europäische Zentralbank ihre Anleihenkäufe ausgeweitet und die US-Notenbank ihre Leitzinsen um 150 Basispunkte gesenkt. Auch zahlreiche fiskalpolitische Maßnahmen wurden zur Abfederung der geschwächten Binnennachfrage sowie des globalen Nachfrageeinbruchs durchgeführt.

Der für die comdirect maßgebliche 3-Monats-EURIBOR bewegte sich im ersten Halbjahr mit durchschnittlich -0,36% auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahreszeitraum (-0,31%). Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen erlebte zwischenzeitlich mit bis zu -0,86% ein neues Allzeittief.

Das 1. Halbjahr 2020 war aus regulatorischer Sicht unauffällig; es wurden keine neuen regulatorischen Umsetzungsprojekte initiiert. Lediglich das „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafrecht“ vom 27. März 2020 ermöglichte die Durchführung einer Hauptversammlung ohne physische Anwesenheit von Aktionären. Die comdirect bank AG hat als eine der ersten Aktiengesellschaften am 05. Mai 2020 eine „virtuelle Hauptversammlung“ durchgeführt.

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage der comdirect Gruppe

Das 1. Halbjahr 2020 war geprägt von der Ausbreitung des Coronavirus. Die Einschränkungen im Alltag der Verbraucher und die damit verbundene gestiegene Akzeptanz digitaler Lösungen spiegelte sich auch im Geschäftsverlauf der ersten 6 Monate 2020 wider: So konnte comdirect mit zum Stichtag 172 Tsd. Netto-Neukunden das bereits starke Wachstum aus dem Vorjahr weiter forcieren und trotz geringerer Vertriebsaufwendungen den Vorjahreswert (128 Tsd.) deutlich übertreffen. Zum Ende des 1. Halbjahres betreute comdirect 2.915 Tsd. Kunden (Jahresende 2019: 2.743 Tsd.).

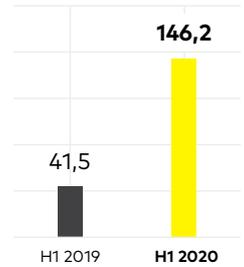
Trotz der Marktverwerfungen entschieden sich unsere Kunden, die Chancen am Kapitalmarkt zu nutzen. Im Berichtszeitraum konnte der Depotkundenbestand um 196 Tsd. auf 1.758 Tsd. Depotkunden ausgebaut werden. Die Anzahl Trades, die mit 24,7 Mio. Ausführungen im 1. Halbjahr 2020 über dem Vorjahreswert (11,6 Mio.) lag, verdeutlicht die rege Handelsaktivität unserer Kunden. Neben den weiterhin wachsenden Sparplanausführungen waren insbesondere die Wertpapiertrades im 1. Halbjahr ausschlaggebend. Der Anstieg der Gesamterträge gegenüber dem Vorjahr (176,6 Mio. Euro) auf 291,0 Mio. Euro beruht maßgeblich auf dem Anstieg des Provisionsüberschusses. Dieser erhöhte sich im Zuge der hohen Volatilität an den Märkten und des ausgebauten Kundenbestands gegenüber dem Vorjahreswert (103,9 Mio. Euro) um 112,1% auf 220,4 Mio. Euro.

Die gestiegene Barreserve und unsere neu getätigten Geldmarktgeschäfte wirkten sich im Kontext des weiterhin niedrigen Zinsumfelds zunehmend auf den Zinsüberschuss aus. Trotz gestiegenen Einlagenvolumens auf 32,2 Mrd. Euro zum Stichtag (Jahresende 2019: 28,9 Mrd. Euro) verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang beim Zinsüberschuss nach Risikovorsorge um 10,1% auf 56,5 Mio. Euro. Signifikante Auffälligkeiten im Kreditgeschäft mit Privatkunden aufgrund der Coronapandemie zeichneten sich bisher jedoch nicht ab.

Die Verwaltungsaufwendungen verliefen stabil und lagen mit 144,8 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (145,7 Mio. Euro). Die innerhalb des Sachaufwands gestiegenen Aufwände für Externe Dienstleistungen, maßgeblich aufgrund höherer Tradeabwicklungskosten, wurden durch maßvoll gesunkene Vertriebsaufwendungen kompensiert. In Summe bewegte sich der Sachaufwand mit 92,4 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (93,1 Mio. Euro). Unterstützend wirkten sich die verstärkten Investitionen in Digitalisierung und Automatisierung der letzten Jahre, unter anderem die Weiterentwicklung unseres Sprachdialogsystems und die Einführung einer automatisierten Prozessbearbeitung mittels Robotic Process Automation, zunehmend positiv auf die Entwicklung des Verwaltungsaufwands aus.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich so auf 146,2 Mio. Euro und übertraf den Vorjahreswert (30,9 Mio. Euro aus fortgesetzten Aktivitäten, 41,5 Mio. Euro in der Gruppe) deutlich. Für das 1. Halbjahr 2020 ergibt sich ein annualisierter Return on Equity vor Steuern auf Konzernebene von 36,0% (Vorjahr: 13,2%).

Konzernergebnis vor Steuern (in Mio. Euro)



36,0 %
RoE vor Steuern (annualisiert)

Geschäfts- und Ertragslage im 1. Halbjahr 2020

Wachstum

Mit 172 Tsd. Netto-Neukunden setzte comdirect ihr Wachstum im 1. Halbjahr 2020 fort und übertraf den Wert aus dem Vorjahreszeitraum (128 Tsd. Netto-Neukunden). Die Anzahl der Kunden erhöhte sich auf 2.915 Tsd. (Jahresende 2019: 2.743 Tsd.). Insbesondere die Anzahl der Wertpapierdepots steigerte sich im Berichtszeitraum um 196 Tsd. (Vorjahr 98 Tsd.) auf einen Bestand von 1.758 Tsd. (Jahresende 2019: 1.562 Tsd.).

Der Nettomittelzufluss summierte sich in den ersten 6 Monaten 2020 auf 10,0 Mrd. Euro und lag damit über dem Vorjahreswert (5,6 Mrd. Euro). Trotz der gestiegenen Unsicherheiten haben unsere Kunden Wertpapierbestände aufgebaut. Dies führte zu einem Nettomittelzufluss in die Depots von 6,7 Mrd. Euro (Vorjahreswert 3,4 Mrd. Euro). Mit 86,8 Mrd. Euro erreichte das betreute Kundenvermögen zum Stichtag einen neuen Höchstwert (Jahresende 2019: 80,2 Mrd. Euro).

Neben den anhaltenden politischen Spannungen zwischen den USA und China und einem Bilanzskandal bei einem DAX-Unternehmen wirkten sich vor allem die durch die Ausbreitung des Coronavirus verursachten Marktverwerfungen merklich auf die Kundenaktivität im Brokerage aus. Im Zuge der hohen Volatilität an den Märkten wurden im 1. Halbjahr 2020 24,7 Mio. Kundenorders ausgeführt. Dies stellt eine Steigerung von 113,1% gegenüber dem Vorjahreswert (11,6 Mio.) dar.

Ergebnis vor Steuern

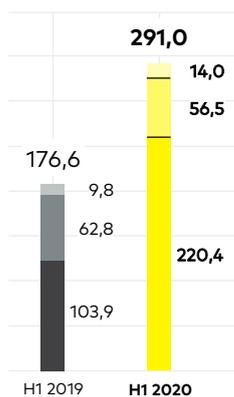
Das Ergebnis vor Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten belief sich im Berichtszeitraum auf 146,2 Mio. Euro und übertraf damit das Ergebnis aus dem Vorjahreszeitraum (30,9 Mio. Euro aus fortgesetzten Aktivitäten und 41,5 Mio. Euro in der Gruppe). Der annualisierte Return on Equity (ROE) vor Steuern lag bei 36,0% (Vorjahr: 10,1% aus fortgesetzten Aktivitäten und 13,2% in der Gruppe).

Entwicklung der Gesamterträge

Die Gesamterträge aus fortgesetzten Aktivitäten legten gegenüber dem Vorjahreszeitraum (176,6 Mio. Euro) um 64,8% auf 291,0 Mio. Euro zu. Im Wesentlichen ist diese positive Entwicklung auf die marktbedingt äußert rege Handelsaktivität unserer Kunden und dem damit verbundenen Anstieg des Provisionsüberschusses zurückzuführen.

Auch im 1. Halbjahr 2020 agierten wir in einem fortlaufend angespannten Zinsumfeld. Der Rückgang des Zinsüberschusses vor Risikovorsorge um 9,5% auf 56,9 Mio. Euro (Vorjahr: 62,8 Mio. Euro) ging im Wesentlichen auf höhere Zinsaufwendungen für Finanzinstrumente der Aktivseite zurück. Ausschlaggebend hierfür waren das gestiegene Einlagenvolumen und die damit verbundene Erhöhung der Barreserve sowie unsere neu getätigten Geldmarktgeschäfte zu niedrigeren Einstandsätzen. Im Berichtszeitraum entstanden Risikovorsorgeaufwendungen von netto 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro). Nennenswerte Auffälligkeiten im Kreditgeschäft mit Privatkunden im Zusammenhang mit der Ausbreitung der Coronapandemie wurden bislang nicht verzeichnet. Entsprechend lag der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge bei 56,5 Mio. Euro (Vorjahr: 62,8 Mio. Euro).

Gesamterträge aus fortgesetzten Aktivitäten (in Mio. Euro)



- Sonstige Ertragskomp.
- Zinsüberschuss nach Risikovorsorge
- Provisionsüberschuss

↑64,8%
Wachstum

Mit 220,4 Mio. Euro lag der Provisionsüberschuss in den ersten 6 Monaten 2020 über dem Vorjahreswert von 103,9 Mio. Euro. Der Anstieg resultierte überwiegend aus den im Zuge der hohen Handelsaktivität gestiegenen Provisionserträgen aus dem Wertpapiergeschäft in Höhe von 230,5 Mio. Euro (Vorjahr: 102,4 Mio. Euro). Das hohe Trade-Abwicklungsvolumen führte zu gestiegenen Provisionsaufwendungen aus dem Wertpapiergeschäft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (13,5 Mio. Euro) von 21,8 Mio. Euro. Der Provisionsüberschuss aus dem Zahlungsverkehr ist maßgeblich aufgrund rückläufiger Transaktionen in Fremdwährungen von 13,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,6 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2020 gesunken.

Die sonstigen Ertragskomponenten betragen im Berichtszeitraum in Summe 14,0 Mio. Euro und bewegten sich damit über dem Vorjahreswert in Höhe von 9,8 Mio. Euro. Neben dem Anstieg des Abgangs- und Bewertungsergebnisses aus finanziellen Vermögenswerten auf 9,4 Mio. Euro (Vorjahr: 7,9 Mio. Euro) erhöhte sich das sonstige betriebliche Ergebnis gegenüber dem Vorjahr (1,9 Mio. Euro) auf 4,6 Mio. Euro. Der Anstieg des sonstigen betrieblichen Ergebnis ist insbesondere auf höhere Erträge aus Kooperationsvereinbarungen zurückzuführen.

Entwicklung der Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen aus fortgesetzten Aktivitäten verliefen stabil und lagen mit 144,8 Mio. Euro in etwa auf der Höhe des Vorjahres (145,7 Mio. Euro).

Die Sachaufwendungen summierten sich auf 92,4 Mio. Euro (Vorjahr: 93,1 Mio. Euro). Damit bewegten sich diese in Summe zwar auf Vorjahresniveau, es zeichneten sich jedoch Unterschiede in ihrer Zusammensetzung ab: Während die Vertriebskosten gegenüber dem Vorjahreszeitraum (23,3 Mio. Euro) auf 12,8 Mio. Euro maßvoll reduziert wurden, stiegen die Aufwendungen für externe Dienstleistungen insbesondere aufgrund tradebedingt höherer Wertpapiertransaktionskosten auf 37,7 Mio. Euro an (Vorjahr 28,7 Mio. Euro).

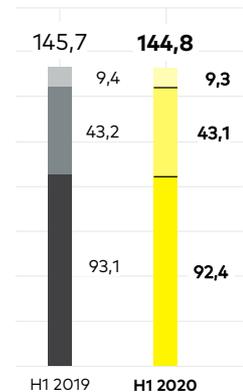
Sowohl Personalaufwendungen (43,1 Mio. Euro) als auch Abschreibungen (9,3 Mio. Euro) lagen auf Vorjahresniveau (Personalaufwendungen 43,2 Mio. Euro, Abschreibungen 9,4 Mio. Euro).

Aufgrund der weit höheren Erträge im 1. Halbjahr 2020 lag die Cost-Income-Ratio (CIR) bei 49,7% (Vorjahr: 82,5% aus fortgesetzten Aktivitäten).

Konzernergebnis und Konzernüberschuss

Die comdirect Gruppe erzielte im 1. Halbjahr 2020 ein Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 146,2 Mio. Euro (Vorjahr: 30,9 Mio. Euro aus fortgesetzten Aktivitäten und 41,5 Mio. Euro in der Gruppe). Das Konzernergebnis resultierte vollständig aus fortgesetzten Aktivitäten. Der Konzernüberschuss betrug 104,4 Mio. Euro (Vorjahr: 24,5 Mio. Euro aus fortgesetzten Aktivitäten und 32,0 Mio. Euro in der Gruppe). Damit belief sich das Ergebnis je Aktie auf 0,74 Euro (Vorjahr: 0,23 Euro).

Verwaltungsaufwendungen aus fortgesetzten Aktivitäten (in Mio. Euro)



- Abschreibungen
- Personalaufwendungen
- Sachaufwendungen

49,7 %
CIR

Vermögens- und Finanzlage

Das anhaltende Einlagenwachstum kommt in einem Anstieg der Bilanzsumme auf 33,25 Mrd. Euro (Ende 2019: 29,76 Mrd. Euro) zum Ausdruck.

Die Finanzierungsseite der Bilanz setzte sich mit einem Anteil von weiterhin rund 97% überwiegend aus Kundeneinlagen zusammen. Das Eigenkapital erhöhte sich durch das hohe Periodenergebnis und die vollständige Zuführung des Konzernüberschusses des Vorjahres (164,1 Mio. Euro) zu den Gewinnrücklagen deutlich auf 868,0 Mio. Euro (Ende 2019: 768,4 Mio. Euro). Zum Stichtag weist comdirect damit auch angesichts der stark eingetrübten weltwirtschaftlichen Entwicklung eine solide Vermögenslage auf. Kurswertveränderungen von Treasury-Anlagen und Veräußerungen von Finanzinstrumenten führten zu einem Rückgang der Neubewertungsrücklage auf 2,6 Mio. Euro (Ende 2019: 9,1 Mio. Euro).

Die Zuwächse beim Einlagenvolumen wurden neben der Wiederanlage überwiegend auf dem Bundesbankkonto gehalten. Durch den im Zuge der Unsicherheiten durch die Ausbreitung des Coronavirus bedingten Ausbau der Liquiditätspuffer bei der Wiederanlage der Kundengelder konnte die bereits stabile Finanzlage der comdirect weiter gefestigt werden. Auf der Aktivseite erhöhten sich die Forderungen an Kreditinstitute gegenüber dem Bilanzstichtag 2019 um 1,73 Mrd. Euro auf 25,61 Mrd. Euro (31.12.2019: 23,88 Mrd. Euro). Demgegenüber verringerte sich das Volumen der Finanzanlagen von 1,40 Mrd. Euro auf 0,71 Mrd. Euro. Die Forderungen an Kunden gingen um 5,3 Mio. Euro auf 760,2 Mio. Euro zurück (31.12.2019: 765,5 Mio. Euro). Dabei standen Zuwächse beim Ratenkreditvolumen einer geringeren Auslastung von Kreditkartenrahmen gegenüber.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Zukunftsgerichtete Aussagen

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung planen wir auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht am plausibelsten sind. Weiterhin sind die Planungen von comdirect und sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung – insbesondere in der gegenwärtigen Marktsituation – mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Die tatsächliche Entwicklung des Marktumfelds oder der Bank kann von den unterstellten Entwicklungen abweichen. Wir beabsichtigen nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die comdirect Gruppe in ihrer jetzigen Form und einen Prognosezeitraum 2020 in Gänze. Bei der Würdigung ist zu berücksichtigen, dass die Commerzbank AG als Hauptaktionärin anstrebt, die comdirect bank AG im Rahmen eines verschmelzungsrechtlichen Squeeze-Outs auf sich zu verschmelzen. Mit einer Eintragung der Verschmelzung wird noch im Jahr 2020 gerechnet.

Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich durch die Ausbreitung des Coronavirus spürbar eingetrübt. Für das zweite Halbjahr 2020 rechnen wir mit einer anhaltend gedämpften konjunkturellen Entwicklung, die maßgeblich von dem weiteren Verlauf der Coronapandemie abhängt. Aufgrund der krisenbedingt angeschlagenen Weltwirtschaft gehen wir von einer Fortsetzung der expansiven Geldpolitik seitens der EZB aus - eine Anhebung der Leitzinsen schätzen wir daher in absehbarer Zeit als gering ein. An den Aktienmärkten wird eine abnehmende Volatilität gegenüber der ersten Jahreshälfte erwartet, die zu einer reduzierten Handelsaktivität im 2. Halbjahr führen sollte.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung

Das erste Halbjahr 2020 war neben anhaltenden politischen Spannungen zwischen den USA und China sowie einem Bilanzskandal bei einem DAX-Unternehmen, maßgeblich geprägt von den Auswirkungen der Coronapandemie, die in der Form bei Aufstellung des Geschäftsberichts 2019 nicht absehbar waren. Das Ergebnis des ersten Halbjahrs ist in hohem Maße von der daraus resultierenden Handelsaktivität unserer Kunden positiv beeinflusst. Zugleich sind die Rahmenbedingungen für Prognosen deutlich unsicherer geworden. Die erheblichen Unsicherheiten werden sich auch auf die zweite Jahreshälfte erstrecken.

In der Berichtsperiode wurden unsere Ergebniserwartungen aufgrund des sich fortsetzenden außerordentlichen Trading-Aufkommens übertroffen. Auch der Monat Juli weist trotz der allgemeinen Urlaubssaison eine Handelsaktivität unserer Kunden auf, die über unseren ursprünglichen Planungen liegt. Für das verbleibende Jahr erwarten wir jedoch, dass sich die durchschnittliche Handelsaktivität abschwächen und eine Normalisierung des Trading-Verhaltens unserer Kunden einsetzen wird. Dieser Rückgang kann durch wirtschaftliche Spätfolgen der Coronapandemie in Form von Insolvenzen oder umfassenden Restrukturierungsprogrammen großer Unternehmen und etwaiger Vertrauensschäden im Umfeld des Bilanzskandals bei einem DAX-Unternehmen spürbar ausfallen. Andererseits kann die anhaltende Unsicherheit die Marktvolatilität auch weiter beflügeln, was sich grundsätzlich positiv auf die Handelsaktivität unserer Kunden auswirkt.

Für den Provisionsüberschuss erwarten wir einen Wert von 350 – 390 Mio. Euro, bei anhaltender Marktvolatilität auch darüber. Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge wird beeinflusst von den anhaltenden Negativzinsen und dem Einlagenzufluss unserer Kunden und moderat steigender Risikovorsorge und dürfte sich mit einem Wert von 105 – 115 Mio. EUR unterhalb der ursprünglichen Prognose (115 – 125 Mio. EUR) einpendeln. Für die sonstigen Ertragskomponenten erwarten wir einen Wert der leicht unterhalb der ursprünglichen Bandbreite von 18 – 23 Mio. Euro liegen wird.

Für die Verwaltungsaufwendungen bestätigen wir grundsätzlich unsere ursprüngliche Prognose von 280 – 295 Mio. EUR. Eine anhaltende Marktvolatilität würde sich in höheren Abwicklungskosten niederschlagen, wodurch die Verwaltungsaufwendungen auch oberhalb der genannten 295 Mio. Euro liegen könnten.

Auf Basis der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres und der Analyse erweiterter Szenarien für das Restjahr gehen wir auch im Umfeld der aktuellen makroökonomischen Lage und der erheblichen Unsicherheiten davon aus, unsere zum Ende des Geschäftsjahres 2019 abgegebene Prognose von 100 – 120 Mio. Euro und zum Ende des ersten Quartals auf einen Wert von 130 – 150 Mio. EUR angehobene Prognose aufgrund der anhaltenden und außerordentlichen Marktverwerfungen an den Kapitalmärkten zu übertreffen.

Für das Ergebnis vor Steuern wird mit einem Wert von 180 bis 210 Mio. Euro gerechnet, bei anhaltender Marktvolatilität auch darüber.

Für den ROE vor Steuern ergibt sich demzufolge ein Wert von 22 – 25%.

Entwicklung der Finanz- und Risikolage

Die Finanzlage wird auch künftig wesentlich durch das Einlagengeschäft und die Wiederanlage beeinflusst.

Die Coronakrise hat sich nur unwesentlich auf die Risikolage der comdirect bank AG ausgewirkt. Das liegt vor allem an unserem digitalen Geschäftsmodell, welches einen weitgehend ortsunabhängigen Betrieb ermöglicht. Darüber hinaus betreiben wir kein Kreditgeschäft mit Firmenkunden. Aufgrund von größtenteils bereits vor der Coronakrise getroffenen De-Risking-Maßnahmen (im Wesentlichen der Abbau von Unternehmensanleihen in den Spezialfonds) wirken sich negative Marktveränderungen nur geringfügig auf unser Portfolio aus. Das Marktrisiko verbleibt trotz deutlich gestiegener Volatilitäten daher unverändert auf einem niedrigen Niveau. Operationelle Risiken werden weiterhin insgesamt als unkritisch bewertet. Aktuell ist eine erhöhte Fluktuation wegen der geplanten Verschmelzung auf die Commerzbank AG zu verzeichnen. Im Kreditgeschäft mit Privatkunden zeichnen sich bis dato keine kritischen Auffälligkeiten im Zusammenhang mit der Coronapandemie ab. Beim Ratenkreditgeschäft steigen die Stundungen aufgrund des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfolgungsgesetz nur moderat an. Temporär durch Kursverluste ausgelöste Überziehungen beim Wertpapierkredit haben sich mittlerweile wieder normalisiert – dank eines stringenten Mahnverfahrens lassen sich bisher keine wesentlichen Ausfälle feststellen. Liquiditätsrisiken werden insgesamt als unkritisch bewertet. Das Einlagenvolumen konnte im Berichtszeitraum weiter ausgebaut werden und kundenseitig ließen sich keine erhöhten Einlagenabflüsse verzeichnen. Maßnahmen, wie die temporär erhöhte Pufferhaltung in den Einlagenmodellen und die dadurch gestiegene Barreserve sowie ein verstärktes Monitoring der Einlagenentwicklung führten dazu, dass der HQLA-Liquiditätspuffer zum Stichtag einen ausreichenden Überschuss aufweist.

Aufgrund der vorsorglich getroffenen Maßnahmen wie dem Ausbau der Liquiditätspuffer und der vollständigen Thesaurierung unseres Jahresüberschusses aus 2019 hat sich die Risiko- und Chancelage der fortgesetzten Aktivitäten zur Jahresmitte 2020 gegenüber der Darstellung der Risikolage im Geschäftsbericht 2019 nicht verschlechtert. Die Kapitalausstattung ist weiterhin sehr komfortabel. Das Verhältnis aus ökonomischen Kapitalbedarf und Risikodeckungspotenzial beträgt zum 30.06.2020 14,8 % (22,2 % per 31.12.2019). Ebenso komfortabel ist die Liquiditätsausstattung. Per 30.06.2020 beträgt die kumulierte Nettoliquidität für einen 1-Jahreszeitraum 559 Mio. EUR (220 Mio. EUR per 31.12.2019) und die Liquidity Coverage Ratio (LCR) 360 % (285 % per 31.12.2019). Signifikante Veränderungen der Risikokennzahlen und der Risikosituation werden für die zweite Jahreshälfte nicht erwartet. Der Risikobericht findet sich im Geschäftsbericht 2019 auf den Seiten 40 bis 52, und die Note (51) zur Risikoberichterstattung von Finanzinstrumenten auf den Seiten 131 bis 136. Der Chancenbericht befindet sich auf den Seiten 53 bis 55.

Die comdirect Gruppe verfügt über ausreichend Risikopuffer, um selbst langanhaltende Phasen der Marktschwäche sicher zu überstehen. Aus heutiger Sicht sind keine realistischen Risiken erkennbar, die den Fortbestand der comdirect Gruppe gefährden könnten.

Nachtragsbericht

Zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2020 verweisen wir auf die gleichnamige Darstellung in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben auf Seite 28.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2020	2019	2020	2019
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet	67.098	69.297	32.432	35.281
Zinserträge sonstige	444	1.177	39	801
Summe Zinserträge	67.542	70.474	32.471	36.082
Zinsaufwendungen	10.675	7.645	5.818	4.398
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	56.867	62.829	26.653	31.684
Risikovorsorge	-366	9	-154	-676
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	56.501	62.838	26.499	31.008
Provisionserträge	256.983	130.520	127.016	66.857
Provisionsaufwendungen	36.543	26.594	16.647	13.080
Provisionsüberschuss	220.440	103.926	110.369	53.777
Bewertungsergebnis	1.046	214	386	87
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	617	-37	617	-37
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	7.784	7.742	368	3.989
Abgangs- und Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	9.447	7.919	1.371	4.039
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.593	1.928	1.859	501
Gesamterträge	290.981	176.611	140.098	89.325
Personalaufwendungen	43.078	43.158	21.789	22.110
Sachaufwendungen	92.411	93.131	45.324	44.130
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	9.335	9.385	4.687	4.636
Verwaltungsaufwendungen	144.824	145.674	71.800	70.876
Ergebnis vor Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten	146.157	30.937	68.298	18.449
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	41.805	6.453	19.807	4.297
Ergebnis nach Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten	104.352	24.484	48.491	14.152
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	0	10.612	0	5.006
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	0	7.542	0	3.493
Konzernergebnis vor Steuern	146.157	41.549	68.298	23.455
Konzernüberschuss	104.352	32.026	48.491	17.644

Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie

	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2020	2019	2020	2019
Konzernüberschuss (Tsd. €)	104.352	32.026	48.491	17.644
Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien (Stück)	141.220.815	141.220.815	141.220.815	141.220.815
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,74	0,23	0,34	0,12

Im Geschäftsjahr wurden keine Aktien begeben, sodass die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien der Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien am 31. Dezember 2019 entspricht. Auf die fortgesetzten Aktivitäten entfällt ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,74 Euro (2019: 0,17 Euro). Unverwässertes und verwässertes Ergebnis entsprechen einander.

Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2020	2019	2020	2019
Konzernüberschuss	104.352	32.026	48.491	17.644
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten				
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	283	-321	-338	-128
Sonstiges Periodenergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	-2.902	4.878	0	931
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten				
Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Steuern				
Erfolgsneutrale Wertänderung	3.337	10.985	1.862	4.879
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-5.464	-5.434	-258	-2.788
Sonstiges Periodenergebnis aus fortgesetzten Aktivitäten	-4.746	10.108	1.266	2.894
Sonstiges Periodenergebnis aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	0	-3.617	0	-1.885
Sonstiges Periodenergebnis gesamt	-4.746	6.491	1.266	1.009
Gesamtergebnis	99.606	38.517	49.757	18.653

Konzernüberschuss und Gesamtergebnis der Berichtsperiode sind vollständig den Aktionären der comdirect bank AG zuzurechnen.

Sonstiges Periodenergebnis

Die im sonstigen Periodenergebnis aus fortgesetzten Aktivitäten enthaltenen Steuerbeiträge stellen sich folgendermaßen dar:

Tsd. €	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
1. Januar bis 30. Juni 2020			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	367	-84	283
Sonstiges Periodenergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	-2.946	44	-2.902
Sonstiges Periodenergebnis aus Fremdkapitalinstrumenten	-3.030	903	-2.127
Sonstiges Periodenergebnis	-5.609	863	-4.746
1. Januar bis 30. Juni 2019			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-495	174	-321
Sonstiges Periodenergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	4.949	-71	4.878
Sonstiges Periodenergebnis aus Fremdkapitalinstrumenten	7.968	-2.417	5.551
Sonstiges Periodenergebnis	12.422	-2.314	10.108
1. April bis 30. Juni 2020			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-480	142	-338
Sonstiges Periodenergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	0	0	0
Sonstiges Periodenergebnis aus Fremdkapitalinstrumenten	2.285	-681	1.604
Sonstiges Periodenergebnis	1.805	-539	1.266
1. April bis 30. Juni 2019			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-221	93	-128
Sonstiges Periodenergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	944	-13	931
Sonstiges Periodenergebnis aus Fremdkapitalinstrumenten	3.022	-931	2.091
Sonstiges Periodenergebnis	3.745	-851	2.894

Bilanz

Bilanz der comdirect Gruppe nach IFRS

Aktiva

Tsd. €	zum 30.6.2020	zum 31.12.2019
Barreserve	6.068.945	3.602.207
Forderungen an Kreditinstitute	25.610.645	23.878.767
Forderungen an Kunden	760.205	765.489
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	793	208
Finanzanlagen	712.880	1.398.659
Immaterielle Anlagewerte	43.959	43.343
Sachanlagen	27.203	30.544
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	1.030	1.001
Latente Ertragsteueransprüche	0	4.331
Sonstige Aktiva	27.030	33.961
Summe der Aktiva	33.252.690	29.758.510

Passiva

Tsd. €	zum 30.6.2020	zum 31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.042	4.487
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	32.197.537	28.874.386
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.175	1.286
Rückstellungen	29.999	25.128
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	25.445	7.983
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	7.045	0
Sonstige Passiva	113.401	76.800
Eigenkapital	868.046	768.440
Gezeichnetes Kapital	141.221	141.221
Kapitalrücklage	223.296	223.296
Gewinnrücklagen	396.560	230.657
Neubewertungsrücklage	2.617	9.127
Konzernüberschuss 2019	0	164.139
Konzernüberschuss 2020	104.352	0
Summe der Passiva	33.252.690	29.758.510

Eigenkapitalspiegel

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Konzernüberschuss	Gesamt
Eigenkapital zum 1.1.2019	141.221	223.296	219.453	-143	50.369	634.196
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 31.12.2019	-	-	-	-	164.139	164.139
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	-4.052	-	-	-4.052
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	9.459	-	9.459
Beiträge aus dem Abgang von Eigenkapitalinstrumenten der Bewertungskategorie FVOCI	-	-	192	-189	-	3
Gesamtergebnis 2019	-	-	-3.860	9.270	164.139	169.549
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-35.305	-35.305
Einstellung in die Rücklagen/Entnahme aus den Rücklagen	-	-	15.064	-	-15.064	0
Eigenkapital zum 31.12.2019/1.1.2020	141.221	223.296	230.657	9.127	164.139	768.440
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.06.2020	-	-	-	-	104.352	104.352
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	283	-	-	283
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	-5.052	-	-5.052
Beiträge aus dem Abgang von Eigenkapitalinstrumenten der Bewertungskategorie FVOCI	-	-	1.481	-1.458	-	23
Gesamtergebnis vom 1.1. bis 30.6.2020	-	-	1.764	-6.510	104.352	99.606
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	0	0
Einstellung in die Rücklagen/Entnahme aus den Rücklagen	-	-	164.139	-	-164.139	0
Eigenkapital zum 30.6.2020	141.221	223.296	396.560	2.617	104.352	868.046

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Konzernüberschuss	Gesamt
Eigenkapital zum 1.1.2019	141.221	223.296	219.453	-143	50.369	634.196
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.6.2019	-	-	-	-	32.026	32.026
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	-3.939	-	-	-3.939
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	10.428	-	10.428
Beiträge aus dem Abgang von Eigenkapitalinstrumenten der Bewertungskategorie FVOCI	-	-	67	-66	-	1
Gesamtergebnis vom 1.1. bis 30.6.2019	-	-	-3.872	10.362	32.026	38.516
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-35.305	-35.305
Einstellung in die Rücklagen/ Entnahme aus den Rücklagen	-	-	15.064	-	-15.064	0
Eigenkapital zum 30.6.2019	141.221	223.296	230.645	10.219	32.026	637.407

Auf der Hauptversammlung 2020 ist den Empfehlungen der Europäischen Zentralbank folgend keine Dividende für das Geschäftsjahr 2019 beschlossen worden. Im Vorjahr wurden 35.305 Tsd. Euro ausgeschüttet, das entspricht einem Betrag je Aktie in Höhe von 0,25 Euro.

Die comdirect bank AG hat im Geschäftsjahr 2020 weder von bestehenden Ermächtigungen der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien für Zwecke des Wertpapierhandels nach § 71 Absatz 1 Nr. 7 AktG noch von Beschlüssen der Hauptversammlung zur Ermächtigung des Erwerbs eigener Aktien nach § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel Gebrauch gemacht.

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Tsd. €	2020	2019
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	3.602.207	2.470.019
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	2.473.390	559.521
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.549	-10.623
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.103	-39.656
Zahlungsmittelbestand zum 30.6.	6.068.945	2.979.261

Der Zahlungsmittelbestand entspricht dem Posten Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken. Zum 30. Juni 2019 war ein Beitrag von 373 Mio. Euro aus nicht fortgesetzten Aktivitäten enthalten, der bilanziell im Einklang mit IFRS 5 nicht in der Barreserve ausgewiesen wurde, sondern innerhalb des Postens Vermögenswerte aus nicht fortgesetzten Aktivitäten.

In 2020 entstanden keine Cash Flows aus nicht fortgesetzten Aktivitäten. In 2019 waren folgende Beiträge aus nicht fortgesetzten Aktivitäten enthalten:

Tsd. €	2019
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	274.596
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	103.006
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.603
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.272
Zahlungsmittelbestand zum 30.6.	372.727

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen bestimmt durch die Hereinnahme von Kundeneinlagen und deren Wiederanlage am Geld- und Kapitalmarkt. Im Zuge der durch die Coronapandemie verursachten Unsicherheiten wurden bei der Wiederanlage der Kundengelder vergrößerte Liquiditätspuffer berücksichtigt. Dies trägt zum ausgewiesenen positiven Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit bei.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit resultiert aus Zu- und Abgängen von materiellen und immateriellen Vermögensgegenständen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert aus den Auszahlungen für die Tilgungsanteile der Leasingverbindlichkeiten. Im Vorjahr umfasste er zudem die Dividendenausschüttung der comdirect bank AG an ihre Anteilseigner. Im aktuellen Jahr ist den Empfehlungen der Europäischen Zentralbank folgend durch die Hauptversammlung keine Dividende für das Geschäftsjahr 2019 beschlossen worden.

Für die comdirect Gruppe ist die Aussagekraft der Kapitalflussrechnung als gering einzustufen. Sie ersetzt weder die Liquiditäts- beziehungsweise Finanzplanung, noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt. Sie ermöglicht keinen Aufschluss über die tatsächliche Liquiditätssituation. Diese ist grundsätzlich vom operativen Geschäft und nicht vom Kassenbestand und dem Guthaben bei der Zentralnotenbank abhängig.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Aufstellungsnormen

Der Halbjahresfinanzbericht der comdirect Gruppe zum 30. Juni 2020 wurde gemäß § 51 Absatz 1 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse entsprechend der Vorgaben der §§ 115 und 117 des Wertpapierhandelsgesetzes erstellt. Er steht zudem in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Zwischenbericht berücksichtigt insbesondere auch die Anforderungen des IAS 34 an die Zwischenberichterstattung. Es wurden mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss der comdirect Gruppe zum 31. Dezember 2019 angewandt.

Auswirkungen neuer Standards auf den Halbjahresfinanzbericht der comdirect Gruppe

Aus den in der folgenden Übersicht aufgeführten und erstmals in der aktuellen Berichtsperiode anzuwendenden Standards ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der comdirect Gruppe.

Standard	Bezeichnung	Anwendungszeitpunkt
	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung	1. Januar 2020
IAS 1/IAS 8 (Änderungen)	Definition von Wesentlichkeit	1. Januar 2020
IFRS 3 (Änderungen)	Definition eines Geschäftsbetriebs	1. Januar 2020
IFRS 9/IAS 39 und IFRS 7 (Änderungen)	Reform der Referenzzinssätze	1. Januar 2020

Änderungen von Bilanzierungsmethoden und Schätzungen

Im Gegensatz zum Vorgehen im Geschäftsbericht 2019 gehen wir aktuell nicht mehr davon aus, für die Beiträge an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken ein Payment Commitment in Höhe von 30 % der Beitragsverpflichtung in Anspruch zu nehmen. Daraus resultiert im Abschluss für den Berichtszeitraum ein Mehraufwand aus Beiträgen zu Einlagensicherungssystemen in Höhe von 4,3 Mio. Euro.

Angaben zu nicht fortgesetzten Aktivitäten (IFRS 5) für die Vorperiode

Die comdirect bank AG hatte im Jahr 2018 den Verkauf der European Bank for Financial Services GmbH (ebase) vertraglich vereinbart. Am 16. Juli 2019 erfolgte das Closing der Transaktion. Daher waren im Vorjahresbericht Angaben nach IFRS 5 erforderlich. Die Vorjahresangaben in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Posten „Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten“ und „Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten“ beziehen sich ausschließlich auf Sachverhalte im Zusammenhang mit der ebase GmbH.

Im Berichtszeitraum gibt es keine nach IFRS 5 zu bilanzierenden Sachverhalte. Daher sind keine Vermögenswerte oder Schulden aus nicht fortgesetzten Aktivitäten auszuweisen. Dies galt auch bereits für den 31. Dezember 2019. Es ergaben sich im Berichtszeitraum zudem keine Beiträge aus nicht fortgesetzten Aktivitäten zum Ergebnis, Gesamtergebnis oder zu Cash Flows.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der comdirect Gruppe stellt sich zum Berichtsstichtag wie folgt dar.

Name	Sitz
comdirect bank AG	Quickborn/Deutschland
comdirect Versicherungsmakler AG	Quickborn/Deutschland
onvista media GmbH	Köln/Deutschland
CDBS-Cofonds	Frankfurt am Main/Deutschland

Im Berichtszeitraum wurden die folgenden Konzerneinheiten entkonsolidiert:

Name	Sitz
CDBS-Cofonds II	Frankfurt am Main/Deutschland
CDBS-Cofonds III	Frankfurt am Main/Deutschland
CDBS-Cofonds IV	Frankfurt am Main/Deutschland
CDBS-Cofonds V	Frankfurt am Main/Deutschland

Aus der Entkonsolidierung ergaben sich keine wesentlichen Effekte auf den Konzernabschluss der comdirect Gruppe. Im Vorfeld der Entkonsolidierung wurden von den Spezialfonds gehaltene Wertpapiere veräußert. Der Posten Finanzanlagen in der Bilanz liegt daher deutlich unter dem Wert zum 31. Dezember 2019. Die aus den beschriebenen Transaktionen resultierenden Ergebnisbeiträge sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value bewertet“ ausgewiesen.

Angaben zur Bewertung von Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert wird durch den an einem aktiven Markt festgestellten Preis eines Finanzinstruments bestimmt (Bewertungshierarchie Level 1). Für Fremdkapitalinstrumente sind dies in erster Linie Transaktionskurse und Quotierungen am Interbankenmarkt. Für Eigenkapitalinstrumente erfolgt die Bewertung mit Börsenkursen, bei Fondsanteilen wird der Fund Net Asset Value herangezogen.

Sind keine notierten Preise für Finanzinstrumente verfügbar, werden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes Bewertungsmodelle eingesetzt, die im größtmöglichen Umfang Marktdaten als Parameter verwenden (Bewertungshierarchie Level 2). In der comdirect Gruppe kommt in erster Linie die Discounted-Cash-Flow-Methode zur Anwendung. Die Diskontierung erfolgt mit am Markt beobachtbaren Zinssätzen und Credit Spreads. Das Zinsniveau wird dabei überwiegend durch die 3-Monats-Swapkurve abgebildet. Zur Bestimmung der instrumenten- oder emittenten-spezifischen Credit Spreads werden zum Beispiel die Pfandbriefkurve oder hochliquide Anleihen eines Emittenten herangezogen.

Wenn für die Bewertung mit Bewertungsmodellen nicht ausreichend aktuelle überprüfbare Marktdaten vorliegen, sind auch nicht am Markt beobachtbare Parameter heranzuziehen (Bewertungshierarchie Level 3). Diese Eingangsparameter gehen von der Perspektive eines Veräußerers eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld aus und berücksichtigen die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden. Hierbei sind auch die Risiken aus der herangezogenen Bewertungstechnik sowie der einfließenden Inputfaktoren einzubeziehen.

Transfers zwischen den Hierarchiestufen werden jeweils zum letzten Tag eines Quartals abgebildet. Weitere Informationen zu den Bewertungshierarchien finden sich im Tabellenteil des Anhangs.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der comdirect bank AG wurde am 5. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrates wegen der Coronapandemie als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten durchgeführt.

Die Hauptversammlung fasste den Beschluss über die Übertragung der Aktien der übrigen Aktionäre (Minderheitsaktionäre) der comdirect bank Aktiengesellschaft mit Sitz in Quickborn auf die Commerzbank Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main (Hauptaktionärin) gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung gemäß § 62 Absatz 1 und 5 Umwandlungsgesetz in Verbindung mit §§ 327a ff. Aktiengesetz (verschmelzungsrechtlicher Squeeze-out).

Die Wirksamkeit des Übertragungsbeschlusses setzt voraus, dass sowohl die Eintragung in das Handelsregister des Sitzes der comdirect bank Aktiengesellschaft, als auch die Eintragung der Verschmelzung im Register des Sitzes der übernehmenden Gesellschaft erfolgt ist.

Auf der Hauptversammlung ist den Empfehlungen der Europäischen Zentralbank folgend keine Dividende für das Geschäftsjahr 2019 beschlossen worden. Entsprechend wurde der Beschluss gefasst, den im handelsrechtlichen Einzelabschluss der comdirect bank AG ausgewiesenen Bilanzgewinn der comdirect bank AG in Höhe von insgesamt 164,7 Mio. Euro vollständig in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Daraus ergibt sich für den Konzernabschluss der comdirect Gruppe nach IFRS eine Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von 164,1 Mio. Euro.

Ferner hat die Hauptversammlung der comdirect bank AG auf Vorschlag des Aufsichtsrats die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Zweigniederlassung Hamburg, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 sowie zum Prüfer für die prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und des Zwischenlageberichts für den Konzern für das erste Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020 gewählt.

Veränderungen im Vorstand

Seit dem 1. April 2020 besteht das comdirect Vorstandsteam aus Frauke Hegemann, CEO, und Matthias Hach, CMO. Dietmar von Blücher hat sein Amt als CFO/CIO niedergelegt und ist zum Ablauf des 31. März 2020 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Thore Ludwig wird den Vorstand als Generalbevollmächtigter unterstützen, im Hinblick auf die geplante Verschmelzung mit der Commerzbank AG ist die Bestellung eines neuen Vorstandsmitglieds nicht geplant.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das Mutterunternehmen der comdirect bank AG ist die Commerzbank AG, Frankfurt am Main.

Die comdirect bank AG nimmt Serviceleistungen der Commerzbank AG auf Grundlage eines mit Wirkung vom 1. Januar 1999 geschlossenen Rahmenvertrags und auf dessen Basis gesondert abgeschlossener Leistungsscheine in Anspruch.

Am 6. August 2007 wurde mit der Commerzbank AG ein Master Agreement abgeschlossen, das an die Stelle der bestehenden Rahmenvereinbarung trat. Die unter der bestehenden Rahmenvereinbarung abgeschlossenen Einzelverträge bleiben bis zum Ende ihrer jeweiligen Laufzeit gültig. Neue Einzelverträge werden auf Basis dieses Master Agreements abgeschlossen.

Im Rahmen von Geldmarkt- und Kapitalmarkttransaktionen tätigt die comdirect bank AG Anlagen bei der Commerzbank AG oder mit ihr verbundenen Unternehmen. Diese Geschäfte werden im Rahmen eines Zessionsvertrags entgeltlich besichert.

Des Weiteren bestehen Kooperation in Bezug auf Vermittlungstätigkeiten zwischen comdirect bank AG und Commerzbank AG.

Dies betrifft zum Beispiel die Vermittlung von Baufinanzierungsdarlehen an die Commerzbank AG oder die Durchführung von Kundenaktionen zum Vertrieb von Zertifikaten und Optionsscheinen der Commerzbank AG. Die comdirect bank AG erhält von Unternehmen des Commerzbank Konzerns marktübliche Vertriebsfolge- und Umsatzprovisionen.

Zur Absicherung von Altersversorgungsverpflichtungen besteht eine Dotierung der comdirect bank AG in ein Treuhandvermögens bei dem Commerzbank Pension-Trust e.V.

Neben der Commerzbank AG bestanden Dienstleistungsbeziehungen zu weiteren verbundenen Unternehmen von geringerer Bedeutung.

Im Berichtszeitraum bestanden wirtschaftliche Beziehungen zu natürlichen nahestehenden Personen (Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und deren nahe Familienangehörige) unter anderem durch die Nutzung von Produkten der comdirect Gruppe im Rahmen des üblichen Leistungsangebots. Alle Leistungen wurden zu fremdüblichen Bedingungen ausgeführt und sind für das Unternehmen von untergeordneter Bedeutung. Weder ist nahestehenden Personen aus ihrer Stellung zur comdirect Gruppe ein ungerechtfertigter Vorteil erwachsen, noch ist der comdirect Gruppe ein wirtschaftlicher Schaden entstanden.

Für weitere Angaben wird verwiesen auf Note (20) im Geschäftsbericht 2019.

Angaben zu ausgewählten Abschlussposten

In den nachfolgenden Ausführungen werden, soweit nicht explizit anders erwähnt, die Beiträge der fortgesetzten Aktivitäten dargestellt.

Zinsüberschuss

Zinsaufwendungen sind angefallen für Kundeneinlagen, negative Zinsen aus Finanzinstrumenten der Aktivseite sowie Nettozinsaufwendungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Dabei beliefen sich die negativen Zinsen auf 9.030 Tsd. Euro (2019: 3.400 Tsd. Euro).

Zinserträge aus passivischen Finanzinstrumenten beliefen sich auf 811 Tsd. Euro (2019: 0 Tsd. Euro).

Provisionserträge, Erlöse im Kundengeschäft

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2020	2019	2020	2019
Provisionserträge	256.983	130.520	127.016	66.857
Wertpapiergeschäft	230.464	102.426	114.402	53.055
Zahlungsverkehr	14.890	17.682	6.849	8.614
Vermittlungsgeschäft	5.184	5.392	2.817	2.757
Sonstige Provisionen	6.445	5.020	2.948	2.431

Die aufgeführten Provisionserlöse sind aus der Inanspruchnahme von Bankdienstleistungen durch unsere Kunden entstanden und zum überwiegenden Teil zeitpunktbezogen angefallen. Im Wertpapiergeschäft werden auch zeitraumabhängige Provisionen vereinnahmt, insbesondere für die Depotführung und aus Vertriebsfolgeprovisionen.

In untergeordnetem Umfang werden im Einzelfall Erlöse im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Darunter fallen Marketingleistungen im Rahmen von Vertriebsaktionen und Kooperationen sowie einzelne Entwicklungsleistungen für Kooperationspartner.

Im Wertpapiergeschäft resultierte die äußerst rege Handelsaktivität unserer Kunden mit 24,7 Mio. ausgeführten Orders (Vorjahreszeitraum: 11,6 Mio.) in einem starken Anstieg der Provisionserträge. Bereits zu Jahresbeginn war ein spürbarer Zuwachs der Handelsaktivität zu verzeichnen. Im März erreichte die Orderzahl im Zuge der Marktverwerfungen durch die Coronapandemie einen Höchstwert. In den folgenden Monaten verblieb die Handelsaktivität auf einem deutlich erhöhten Niveau, erreichte aber nicht die Intensität des März. Dennoch wurden im zweiten Quartal 2020 mit einem Wert von 12,7 Mio. gegenüber dem Vorjahresquartal (5,9 Mio.) mehr als doppelt so viele Trades verzeichnet. Neben den durch die Coronapandemie induzierten Handelsaktivitäten bestanden weitere Einflussfaktoren auf die Provisionserträge, darunter Änderungen im Produkt- und Preisangebot, kursbedingt schwankende Erträge pro Transaktion oder Verschiebungen in der Tradeaktivität zwischen verschiedenen Wertpapierarten.

Abgangs- und Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

Im Berichtszeitraum wird ein Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten (erfolgsneutral zum Fair Value bewertet) in Höhe von 7.784 Tsd. Euro (2019: 7.742 Tsd. Euro) ausgewiesen.

Ferner wird ein Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet) in Höhe von 617 Tsd. Euro (2019: -37 Tsd. Euro) erzielt, die sich rein aus Erträgen zusammensetzten (2019: ausschließlich aus Aufwendungen).

Die Ergebnisbeiträge resultieren aus Veräußerungen im Rahmen von Treasury-Aktivitäten aus Portfolios mit dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ sowie dem Abgang eines Finanzinstruments mit dem Geschäftsmodell „Halten“ in nachgeordnetem Umfang. Die überwiegende Zahl der Transaktionen erfolgte im Zuge einer Risikoreduktion der Portfolien vor den deutlicheren Marktverwerfungen infolge der Coronapandemie. Wesentliche Effekte auf die Transaktionspreise waren daher nicht zu verzeichnen.

Im Bewertungsergebnis werden Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung sowie Bewertungsergebnisse aus Sicherungsbeziehungen ausgewiesen. Das Bewertungsergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf 1.046 Tsd. Euro (Vorjahr: 214 Tsd. Euro). Für das Hedge Accounting designierte Sicherungsbeziehungen wurden im Berichtszeitraum nicht unterhalten.

Sachaufwendungen

Tsd. €	1.1. bis 30.6.		1.4. bis 30.6.	
	2020	2019	2020	2019
Vertrieb	12.839	23.288	4.821	9.839
Externe Dienstleistungen	37.658	28.700	18.938	14.186
Geschäftsbetrieb	13.240	13.399	6.411	5.979
IT-Aufwendungen	13.535	12.788	5.647	6.262
Pflichtbeiträge	14.164	14.006	9.208	7.559
Sonstiges	975	950	299	305
Gesamt	92.411	93.131	45.324	44.130

Finanzanlagen

Im Berichtszeitraum wurden innerhalb der Finanzanlagen ausgewiesene Eigenkapitalinstrumente im Zuge einer Neuausrichtung der Portfolien zur Risikoreduktion vollständig veräußert. Die Eigenkapitalinstrumente wurden zuvor erfolgsneutral zum Fair Value bewertet. Der Buchwert der Eigenkapitalinstrumente zum 31. Dezember 2019 betrug 48,9 Mio. Euro.

Im Berichtszeitraum wurde durch Abgänge der Instrumente ein Betrag in Höhe von 1.481 Tsd. Euro (2019: 67 Tsd. Euro) nach IFRS 9 ohne Recycling direkt in den Gewinnrücklagen erfasst. Der Verkaufserlös aus Eigenkapitalinstrumenten im Berichtszeitraum betrug 46,4 Mio. Euro.

Aus den veräußerten Instrumenten wurden im Berichtszeitraum Dividendenerträge in Höhe von 325 Tsd. Euro vereinnahmt. Aus im Vorjahreszeitraum veräußerten Instrumenten wurden in 2019 keine Dividendenerträge erzielt. Die Dividendenerträge aus zum 30. Juni 2019 im Bestand befindlichen Aktien beliefen sich im Vergleichszeitraum 2019 auf 1.092 Tsd. Euro.

Fair Value von Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values der Finanzinstrumente ihren Buchwerten gegenübergestellt.

Tsd. €	Fair Value		Buchwert	
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Barreserve	6.068.945	3.602.207	6.068.945	3.602.207
Forderungen an Kreditinstitute	26.212.605	24.329.933	25.610.645	23.878.767
Forderungen an Kunden	764.490	767.235	760.205	765.489
Anleihenportfolios mit dem Geschäftsmodell „Halten“	491.697	634.062	482.172	625.690
Gesamt	33.537.737	29.333.437	32.921.967	28.872.153
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet				
Anleihenportfolios mit dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“	208.068	690.380	208.068	690.380
Aktien, bei denen für die erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung (ohne Recycling) optiert wurde	0	48.907	0	48.907
Gesamt	208.068	739.287	208.068	739.287
Finanzielle Vermögenswerte verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet				
Fondsanteile und sonstige Schuldinstrumente	22.640	33.682	22.640	33.682
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	793	208	793	208
Gesamt	23.433	33.890	23.433	33.890
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.042	4.487	10.042	4.487
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	32.206.726	28.886.533	32.197.537	28.874.386
Gesamt	32.216.768	28.891.020	32.207.579	28.878.873
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet				
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.175	1.286	1.175	1.286
Gesamt	1.175	1.286	1.175	1.286

Bei den täglich fälligen Finanzinstrumenten entspricht der Nennwert im Wesentlichen dem Fair Value. Zu diesen Instrumenten zählen die Barreserve, Kontokorrentkredite und Sichteinlagen der Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 202.977 Tsd. Euro (31.12.2019: 408.054 Tsd. Euro), Forderungen an Kunden in Höhe von 529.444 Tsd. Euro (31.12.2019: 564.382 Tsd. Euro), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 10.042 Tsd. Euro (31.12.2019: 4.487 Tsd. Euro) und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von 32.033.589 Tsd. Euro (31.12.2019: 28.539.874 Tsd. Euro).

Bei den in den sonstigen Aktiva und Passiva enthaltenen kurzfristigen Finanzinstrumenten entspricht der Buchwert im Wesentlichen dem Fair Value. Es handelt sich im Wesentlichen um Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Aus den Marktverwerfungen im Zuge der Coronapandemie resultierten keine wesentlichen Effekte auf die Fair Values von Finanzinstrumenten. Bei täglich fälligen Instrumenten ergibt sich dies aus dem Rückgriff auf den Nennwert. Wesentliche Anstiege von Adressenausfallrisiken waren nicht zu

beobachten. Zu Marktpreisen bewertete Finanzinstrumente waren ebenfalls stabil, die relevanten Märkte waren weiterhin liquide.

Die Zuordnung der Fair Values zu Level-Kategorien ist in der Note Fair-Value-Hierarchie dargestellt.

Fair-Value-Hierarchie

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zuordnung der einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten zu dem entsprechenden Level der Fair-Value-Hierarchie und der jeweiligen Bewertungskategorie gemäß IFRS 9.

Level 1:

In aktiven Märkten notierte Preise (unbereinigt) für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Level 2:

Modellhaft ermittelte Preise mit Ausnahme der in Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind, entweder direkt (das heißt als Preise) oder indirekt (das heißt aus Preisen abgeleitet).

Level 3:

Modellhaft ermittelte Preise für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (nicht beobachtbare Inputdaten).

Tsd. €	30.6.2020			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Barreserve	6.068.945	0	6.068.945	0
Forderungen an Kreditinstitute	26.212.606	0	26.212.606	0
Forderungen an Kunden	764.490	0	529.444	235.046
Anleihenportfolios mit dem Geschäftsmodell „Halten“	491.697	390.905	100.792	0
Nicht fortgesetzte Aktivitäten	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet				
Anleihenportfolios mit dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“	208.068	207.340	728	0
Aktien, bei denen für die erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung (ohne Recycling) optiert wurde	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet				
Fondsanteile und sonstige Schuldinstrumente	22.640	0	0	22.640
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	793	0	793	0
Gesamt Aktiva	33.769.239	598.245	32.913.308	257.686
Passiva				
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.042	0	10.042	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	32.206.726	0	32.206.726	0
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet				
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.175	0	1.175	0
Gesamt Passiva	32.217.943	0	32.217.943	0

Tsd. €	31.12.2019			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Barreserve	3.602.207	0	3.602.207	0
Forderungen an Kreditinstitute	24.329.933	0	24.329.933	0
Forderungen an Kunden	767.235	0	562.844	204.391
Anleihenportfolios mit dem Geschäftsmodell „Halten“	634.062	467.375 ¹⁾	166.687 ¹⁾	0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value bewertet				
Anleihenportfolios mit dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“	690.380	409.018 ¹⁾	281.362 ¹⁾	0
Aktien, bei denen für die erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung (ohne Recycling) optiert wurde	48.907	48.907	0	0
Finanzielle Vermögenswerte verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet				
Fondsanteile und sonstige Schuldinstrumente	33.682	11.460	0	22.222
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	208	0	208	0
Gesamt Aktiva	30.106.614	936.760¹⁾	28.943.241¹⁾	226.613
Passiva				
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.487	0	4.487	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	28.886.533	0	28.886.533	0
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet				
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.286	0	1.286	0
Gesamt Passiva	28.892.306	0	28.892.306	0

1) Diese Werte wurden gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2019 rückwirkend korrigiert.

In der vorstehenden Tabelle wurde eine rückwirkende Anpassung der Einordnung von Anleihen in die Fair Value Hierarchie zum 31.12.2019 vorgenommen. In die Ermittlung waren irrtümlich nicht alle verfügbaren Informationen eingeflossen, so dass es in mehreren Fällen zu einer Einordnung in Level 2 der Fair Value Hierarchie gekommen ist, in denen jedoch eine Einordnung in Level 1 zutreffender ist. Die Werte zum Stichtag 31. Dezember 2019 wurden retrospektiv angepasst. Dies betrifft Fair Values mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 590 Mio. Euro. Von diesem Betrag entfielen 461 Mio. Euro auf Anleihen mit dem Geschäftsmodell „Halten“ und 129 Mio. Euro auf Anleihen mit dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“. Die Informationen zu Bewegungen zwischen den Levels der Fair Value Hierarchie wurden auf Basis der angepassten Werte ermittelt.

Im Verlauf des ersten Halbjahres waren die Fair Value Levels in der comdirect Gruppe auch angesichts der Marktverwerfungen infolge der Coronapandemie stabil.

Im Berichtszeitraum wurden Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 1 Mio. Euro (2019: 195 Mio. Euro) wegen fehlender notierter Marktpreise von Level 1 nach Level 2 umgegliedert. Gegenläufig wurden Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von unter 1 Mio. Euro (2019: 174 Mio. Euro) von Level 2 in Level 1 umgegliedert, da aufgrund gesteigerter Marktaktivität ein aktiver Markt vorliegt.

Dem Level 3 der Bewertungshierarchie sind die von Kunden in Anspruch genommenen Ratenkredite sowie die Preferred Stocks der VISA Inc. USA zugeordnet.

Im Fall der Ratenkredite resultiert dies insbesondere aus dem am Markt nicht beobachtbaren individuellen Kundenverhalten, das sich im individuellen Ausfallrisiko niederschlägt. Dieses führt zu einer Anpassung des Diskontierungszinses im Rahmen der Fair Value Ermittlung mit der Discounted Cash Flow Methode. Die angewendete Diskontkurve berücksichtigt neben Zins-, Kredit- und Liquiditätsrisiken auch Verwaltungskosten und eine Gewinnmarge. Gegenüber den anderen Einflussfaktoren der Fair Values, insbesondere dem Zinsrisiko, tritt das Ausfallrisiko in Bezug auf den Gesamtbestand deutlich in den Hintergrund.

Der Wert der Preferred Stocks der VISA Inc. USA kann aufgrund des späteren Umtausches in Common Stocks der VISA Inc. USA aus deren Börsenkurs abgeleitet werden. Aufgrund der Notierung in US-Dollar hat auch der Wechselkurs zum Euro einen Einfluss auf den Fair Value. Es bestehen Unsicherheiten hinsichtlich des späteren Umtauschverhältnisses. Dieses wird durch mögliche Verluste der VISA Inc. aus Rechtsrisiken im Zusammenhang mit der Transaktion beeinflusst. Für die Preisbildung wurden die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Verlustes und dessen erwartete Höhe geschätzt. In beiden Fällen handelt es sich um nicht beobachtbare Parameter mit Zukunftsbezug. Sie weisen geringe Sensitivitäten auf. Ebenfalls nicht beobachtbar sind zu berücksichtigende Preisabschläge aus der Illiquidität der Preferred Stocks. Eine Erhöhung des Illiquiditätsabschlages von 10 % (2019: 10 %) um einen Prozentpunkt hätte einen um 252 Tsd. Euro (31.12.2019: 247 Tsd. Euro) geringeren Fair Value der Preferred Stocks zur Folge.

Die Schätzung der genannten Parameter erfolgte auf Basis früherer Transaktionen mit vergleichbaren Risiken. Insgesamt resultiert daraus ein moderater Bewertungsabschlag vom in Euro umgerechneten Kurswert der Common Stocks.

Im Berichtszeitraum waren Wertschwankungen der Preferred Stocks der VISA Inc. USA aus Schwankungen des Aktienkurses der VISA Inc. und des USD-Wechselkurses in Höhe von 419 Tsd. Euro (2019: 4.848 Tsd. Euro) mit Derivaten ökonomisch abgesichert. Insgesamt ergab sich aus den Wertänderungen der beschriebenen Instrumente ein Beitrag zum Bewertungsergebnis in Höhe von 285 Tsd. Euro (2019: 113 Tsd. Euro).

Wertminderungen von Vermögenswerten

Im ersten Halbjahr waren wie im Vorjahreszeitraum keine Aufwendungen aus Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen zu berücksichtigen.

Risikovorsorge

Das Gesamtvolumen der Risikovorsorge ging im Berichtszeitraum auf 4.689 Tsd. Euro zurück - (31.12.2019: 5.286 Tsd. Euro). Darin sind Rückstellungen für Risiken aus nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien in Höhe von 1.199 Tsd. Euro (31.12.2019: 1.329 Tsd. Euro) enthalten.

Wesentlicher Grund für den Rückgang des Risikovorsorgevolumens ist das rückläufige Volumen der Finanzanlagen im Zuge von Maßnahmen zur Risikoreduktion im Treasury-Portfolio.

Das Retailkreditvolumen entwickelte sich im Berichtszeitraum insgesamt stabil. Wie im Abschnitt zur Entwicklung der Finanz- und Risikolage beschrieben zeichneten sich bislang keine kritischen Auffälligkeiten im Zusammenhang mit der Coronapandemie ab. Die Auswirkungen der Coronapandemie sind in den volkswirtschaftlichen Annahmen, die der Risikovorsorge zu Grunde liegen, berücksichtigt.

Insgesamt zeigt sich ein unauffälliger Verlauf der Risikovorsorge im Retailkreditgeschäft, die im Berichtszeitraum leicht von 3.265 Tsd. Euro zum 31. Dezember 2019 auf 3.100 Tsd. Euro zum Berichtsstichtag zurückging. Auch der Rückgang der Rückstellungen für Risiken aus nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien betrifft das Retailkreditgeschäft.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird daher ein moderater Aufwand von 366 Tsd. Euro für den Berichtszeitraum ausgewiesen. Im Vorjahreswert (Nettoertrag von 9 Tsd. Euro) wirkte sich eine teilweise Auflösung von Rückstellungen für Kreditrisiken in Höhe von 1.243 Tsd. Euro aus, die auf eine Validierung der verwendeten Parameter in den Risikomodellen zurückzuführen war.

Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS im Quartalsvergleich

Tsd. €	2019				2020	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet	34.016	35.281	36.127	35.398	34.666	32.432
Zinserträge sonstige	376	801	238	141	405	39
Summe Zinserträge	34.392	36.082	36.365	35.539	35.071	32.471
Zinsaufwendungen	3.247	4.398	4.587	5.017	4.857	5.818
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	31.145	31.684	31.778	30.522	30.214	26.653
Risikovorsorge	685	-676	-333	-1.271	-212	-154
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	31.830	31.008	31.445	29.251	30.002	26.499
Provisionserträge	63.663	66.857	70.464	72.970	129.967	127.016
Provisionsaufwendungen	13.514	13.080	13.095	14.549	19.896	16.647
Provisionsüberschuss	50.149	53.777	57.369	58.421	110.071	110.369
Bewertungsergebnis	127	87	344	-458	660	386
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0	-37	0	0	0	617
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value bewertet	3.753	3.989	5.562	12	7.416	368
Abgangs- und Bewertungsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	3.880	4.039	5.906	-446	8.076	1.371
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.427	501	1.772	3.112	2.734	1.859
Gesamterträge	87.286	89.325	96.492	90.338	150.883	140.098
Personalaufwendungen	21.048	22.110	20.549	23.744	21.289	21.789
Sachaufwendungen	49.001	44.130	41.396	46.324	47.087	45.324
Vertrieb	13.449	9.839	8.641	9.173	8.018	4.821
Externe Dienstleistungen	14.514	14.186	13.348	15.127	18.720	18.938
Geschäftsbetrieb	7.420	5.979	5.878	8.532	6.829	6.411
IT-Aufwendungen	6.526	6.262	6.602	6.926	7.888	5.647
Pflichtbeiträge	6.447	7.559	6.068	5.733	4.956	9.208
Sonstiges	645	305	859	833	676	299
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	4.749	4.636	4.879	5.329	4.648	4.687
Verwaltungsaufwendungen	74.798	70.876	66.824	75.397	73.024	71.800
Ergebnis vor Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten	12.488	18.449	29.668	14.941	77.859	68.298
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.156	4.297	9.852	3.437	21.998	19.807
Ergebnis nach Steuern aus fortgesetzten Aktivitäten	10.332	14.152	19.816	11.504	55.861	48.491
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	5.606	5.006	104.444	0	0	0
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	4.049	3.493	102.119	-1.326	0	0
Konzernergebnis vor Steuern	18.094	23.455	134.112	14.941	77.859	68.298
Konzernüberschuss	14.382	17.644	121.935	10.178	55.861	48.491

Gesamtergebnisrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS im Quartalsvergleich

Tsd. €	2019				2020	
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
Konzernüberschuss	14.382	17.644	121.935	10.178	55.861	48.491
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten						
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-193	-128	-173	60	621	-338
Sonstiges Periodenergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	3.947	931	1.035	1.986	-2.902	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten						
Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Steuern						
Erfolgsneutrale Wertänderung	6.106	4.879	2.599	-2.675	1.475	1.862
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-2.646	-2.788	-3.907	-6	-5.206	-258
Sonstiges Periodenergebnis aus fortgesetzten Aktivitäten	7.214	2.894	-446	-635	-6.012	1.266
Sonstiges Periodenergebnis aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	-1.732	-1.885	0	0	0	0
Sonstiges Periodenergebnis gesamt	5.482	1.009	-446	-635	-6.012	1.266
Gesamtergebnis	19.864	18.653	121.489	9.543	49.849	49.757

Segmentberichterstattung

Bis zum Closing der Veräußerung der ebase in 2019 standen zwei Geschäftssegmente im Fokus des Managements: Business to Customer (B2C) und Business to Business (B2B).

Das Geschäftssegment B2C umfasste die Aktivitäten der comdirect bank AG. Hier werden Leistungen in Brokerage, Banking und Beratung im Direktgeschäft mit modernen Anlegern erbracht. Hierzu gehört seit dem Erwerb der onvista Gruppe auch die onvista Media GmbH, die das dazugehörige Portal onvista.de betreibt, sowie die comdirect Versicherungsmakler AG (vormals: onvista AG). Des Weiteren wurde das noch verbliebene Sondervermögen CDBS Cofonds dem Geschäftssegment B2C zugeordnet.

Das Geschäftssegment B2B umfasste die Aktivitäten der ebase GmbH.

Die Steuerung und Berichterstattung erfolgt nunmehr ausschließlich über das Geschäftssegment B2C. Es umfasst die gesamten fortgesetzten Aktivitäten. Weitere berichtspflichtige Segmente wurden nicht identifiziert.

Segmentvermögen und Segmentschulden stellen keine relevanten Steuerungsgrößen im Sinne des IFRS 8 dar und werden daher nicht angegeben. Aufgrund der Ein-Segment-Tätigkeit entfällt das gesamte, in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellte Ergebnis vor und nach Steuern auf eben dieses Segment.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Berichtsstichtag nicht eingetreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Quickborn, 29. Juli 2020

Der Vorstand



Frauke Hegemann



Matthias Hach

Weitere Informationen

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die comdirect bank AG, Quickborn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss der comdirect bank AG, Quickborn, - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalspiegel, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, 30. Juli 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bühning	Meyer
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2020

29. Januar	Bilanzpressekonferenz
20. März	Geschäftsbericht 2019
28. April	Quartalsmitteilung
5. Mai	Virtuelle Hauptversammlung
30. Juli	Halbjahresbericht
27. Oktober	Neunmonatsmitteilung

Kontakte

Investor Relations

Simone Glass
Telefon + 49 (0) 41 06 – 704 19 66
E-Mail investorrelations@comdirect.de

Benedict Sprock
Telefon + 49 (0) 41 06 – 704 14 72
E-Mail investorrelations@comdirect.de

Presse

Annette Siragusano
Telefon + 49 (0) 41 06 – 704 19 60
E-Mail presse@comdirect.de

Ullrike Hamer
Telefon + 49 (0) 41 06 – 704 15 45
E-Mail presse@comdirect.de

Inhouse produziert mit firesys.

comdirect bank AG
Pascalkehre 15
D-25451 Quickborn
www.comdirect.de



comdirect bank AG
Pascalkehre 15
D-25451 Quickborn

www.comdirect.de